

Vorbemerkung



Mit dieser Darstellung der „Zehn Schritte für die Anwendung“ werden beispielhaft Schritte für eine Anwendung des Reflexions- und Entwicklungsinstrumentes im Sinne einer Hilfestellung und Anregung gegeben. Dabei ist uns bewusst, dass jede Hochschule ihren eigenen individuellen Weg in der Anwendung des Instruments geht. Es handelt sich hierbei um eine erste Orientierung im Vorgehen, und die Darstellung der zehn Schritte wird in Form von Stichpunkten wiedergegeben. Weiter-hin wird der Begriff „Steuerungskreis“ synonym für das zuständige Gremium für die Lenkung und Steuerung sowie Koordination des Gesundheitsmanagements an der Hochschule verwendet.

Zehn Schritte für einen erfolgreichen und nachhaltigen Einsatz

1

Ein erster Kontakt mit dem Instrument ist vorhanden und ein Interesse an einem möglichen Einsatz an der Hochschule entsteht.

2

Einholen von weiteren Informationen z.B. über genannte Ansprechpartner:innen im Instrument. Es erfolgt eine weitere Konkretisierung und Abklärung für den Einsatz und die mögliche Anwendung in der eigenen Hochschule.

3

Das Instrument wird im Steuerungskreis vorgestellt. Das Instrument kann autark durch die Hochschule angewendet werden. Weiterhin besteht das Angebot für Hochschulen eine Begleitung durch Mentor:innen zu ermöglichen.

4

Wenn ein Interesse an einer Begleitung durch Mentor:innen vorhanden ist, werden entsprechende Kontakte z.B. über die genannten Ansprechpartner:innen hergestellt und weitere Informationen eingeholt.

5

Es erfolgt eine Auseinandersetzung und ein Austausch über die spezifische Zielsetzung an der Hochschule: "Was soll mit der Bearbeitung des Instrumentes sowie mit den Ergebnissen konkret erreicht werden?"

6

Die Bearbeitungsform wird angesprochen und geklärt: "Wie wollen wir das Instrument einsetzen und bearbeiten z.B. gemeinsam im Steuerungskreis oder individuell durch die einzelnen Steuerungskreismitglieder?" Es wird ein angemessener Zeitrahmen gesetzt, der der Zielsetzung und den inhaltlichen Schwerpunkten entspricht. Die relevanten Akteur:innen in der Hochschule werden angesprochen.

7

Das Instrument wird durch die Hochschule und die Akteur:innen angewendet.

8

Die Ergebnisse werden zusammengeführt und es erfolgt eine:

- Einschätzung zu den Stärken
- Einschätzung der Potenziale für eine Weiterentwicklung und Benennung dieser.

9

Es erfolgt eine Reflexion und bei Bedarf Anpassung von bisherigen Zielen im Gesundheitsmanagement und ggf. Ableitung von nachfolgenden Zielen & Maßnahmen im Sinne des PHAC. Die Ergebnisse und Entwicklungspotenziale werden aktiv weiter verfolgt.

10

Das Instrument kann in einem regelmäßigen Rhythmus (z.B. alle 2 - 3 Jahre) wiederholt angewendet werden. Eine Weiterentwicklung anhand der einzelnen Parameter kann damit nachgewiesen werden.